

## WOHN TIPPS

## Möbel-Entgelt

„Ich bin Mieter einer Altbauwohnung und habe dem Vermieter die Küche und einige Möbel abgekauft. Ich glaube, dass ich zu viel bezahlt habe. Kann ich jetzt da noch etwas unternehmen?“

Laut MRG sind Vereinbarungen ungültig und verboten, wenn neue Mieter früheren Mietern etwas leisten, ohne dafür eine gleichwertige Gegenleistung zu erhalten. Daher kann man laut Mieterschutzverband Österreich einen Antrag auf Rückzahlung von verbotenen Entgelten bei der Schlichtungsstelle bzw. beim Bezirksgericht einbringen. Bei dem Verfahren wird der tatsächliche Wert der Möbel ermittelt und der etwaige Differenzbetrag dem Antragsteller zugesprochen.

## Pauschalmiete

„Mein Vermieter hat mit mir im Mietvertrag, der unbefristet ist, einen Pauschalmietzins vereinbart. Jetzt acht Jahre nach Mietbeginn, will mein Vermieter diesen aufsplitten lassen. Geht das überhaupt?“

Der Vermieter kann bei der Schlichtungsstelle bzw. dem zuständigen Bezirksgericht einen Antrag auf Aufsplittung des Pauschalmietzins einreichen. In diesem Verfahren muss der Vermieter jene Betriebskosten vorlegen, die im Zeitpunkt der Anmietung relevant waren. Daraus ergibt sich dann der ursprünglich angenommene Mietzins. Ab dem Antrags-tag folgenden Zinstermin muss ein aufgegliederter Mietzins bezahlt werden und die Betriebskosten können nach dem Splitting steigen. Sollte der Hauptmietzins über dem gesetzlich zulässigen Mietzins liegen, kann er innerhalb von drei Jahren überprüft werden.

Redaktion: Eva Mühlberger

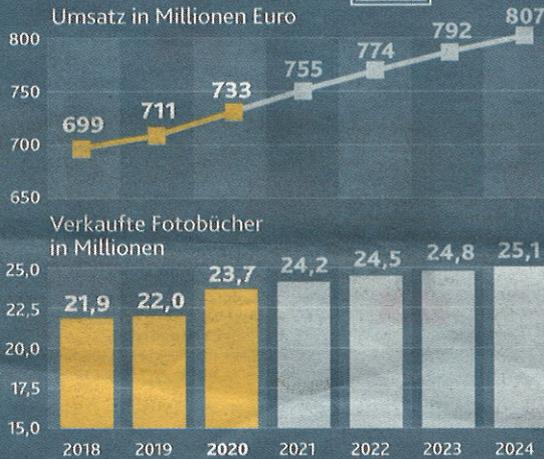
## SO VIELE FOTOS MACHEN WIR PRO TAG

IM ALLTAG  2,3 (2% werden zu Fotobüchern)

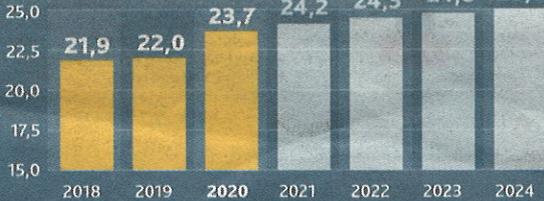
IM URLAUB  13,4  
(10% werden zu Fotobüchern)

## FOTOBUCHMARKT IN WEST-EUROPA

Umsatz in Millionen Euro



Verkaufte Fotobücher in Millionen



Fotobücher & Co.

 **95%**  
aller Fotos  
mit dem Handy  
gemacht

## Fotoflut in Zahlen

 Weltweit werden über **1,7 Billionen** Fotos pro Jahr gemacht

Alle entwickelt und aufeinandergelegt, könnte man mit dem Stapel

**6,5-mal** die Erde umrunden!

# Kunden schlagen neue Seiten auf

Persönliches ist gefragt: Heuer boomen

Geschenke mit wenig Bildern, da bei vielen die Auswahl an Fotos mangels Urlaub fehlt.

**C**orona setzt auch den Fotoausarbeitern zu. Ohne Urlaube, Hochzeiten und andere große Familienfeste fehlen schöne Bilder, die zu Fotogeschenken verarbeitet werden können. „Wir leben vom Festhalten der glücklichen Momente unserer Kunden. Diese waren heuer aber leider sehr eingeschränkt“, erläutert Marlene Kittel, Chefin vom heimischen Marktführer Happy Foto. So werden etwa im Urlaub pro Tag im Schnitt 13,4 Bilder gemacht, im Alltag jedoch nur 2,3 (siehe Grafik).

Im ersten Lockdown nutzten noch viele Konsumenten die Zeit daheim, um Computer-Festplatten und Smartphone-Speicher „aufzuräumen“ und Fotobücher von früheren schönen Erinnerungen zu gestalten. Als das erledigt war, musste die Branche jedoch ein erhebliche Umsatzdelle hinnehmen. Da halfen auch all die Aktionen nichts, mit denen von Hofer, Lidl, Tchibo & Co. um Kunden gebuhlt wird.

Wie groß der Einbruch bei Fotobüchern in diesem Jahr sein wird, ist noch nicht abschätzbar, da jetzt

Hochsaison ist. In den letzten Wochen vor dem Jahresabschluss werden bis zu 10% des Jahresumsatzes erzielt.

„Für viele hat heuer die reduzierten Fotos zur Familie oder den Kindern ein selbstgekauft Geschenk unter dem Baum noch einen Stellenwert“, sagt Robert Hartlaue.

Die Kunden pöbeln an. Sie bestellen weniger Fotos als gewohnt. „Beliebte Geschenke sind unsere Fotopuzzelsteine, Foto-Magneten, Handyhüllen und Foto-Boxen“, sagt Susanne Fiebig von der Foto-Boxen-Produktion. „Viele nutzen auch den